



Haltungspapier der Pfadibewegung Schweiz

Sexuelle Ausbeutung und Übergriffe und Grenzverletzungen in der Pfadi

Einleitung

Die Grundlagen der Pfadibewegung rücken den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ins Zentrum. Die Aktivitäten der Pfadi orientieren sich auf allen Stufen an diesen Grundlagen und führen dazu, dass Menschen in der Pfadi zu verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen. In all den Aktivitäten finden sich wichtige Grundsätze der Präventionsarbeit wieder.

Die Haltungspapiere setzen dieses Denken und Handeln voraus. Sie dienen im Einzelnen den Sichtbarmachen der wertvollen Arbeit auf allen Stufen, wollen die Sensibilität zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen innerhalb des Verbandes stärken und die Haltung der Pfadi unterstreichen.

Begriffserklärung

Grenzverletzungen

Wir sprechen von Grenzverletzungen, wenn ungewollte oder gleichgültige Verletzungen der körperlichen oder psychischen Grenzen des Gegenübers vorliegen. Sie können auf Grund verschiedener Empfindungen von Nähe und Distanz entstehen, ohne dass dabei sexuelle Ziele verfolgt werden.

Sexuelle Ausbeutung und Übergriffe

Wir sprechen dann von sexueller Ausbeutung, wenn jemand die eigene sexuelle Erregung oder Befriedigung sucht, ohne dass das Gegenüber informiert und freiwillig zustimmen kann. Meist wird dazu eine Abhängigkeit oder Unterlegenheit ausgenutzt.

Haltung der PBS

Die PBS betrachtet sexuelle Ausbeutung und Übergriffe und Grenzverletzungen als zentralen Angriff auf die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen. Als Jugendverband dulden wir weder sexuelle Ausbeutung noch grenzverletzendes Verhalten in der Pfadi. Wir regen alle Stufen unserer Organisation dazu an, das eigene Handeln zu reflektieren. Kinder sollen bei uns sicher sein.

Wir Pfadi wollen...

... dass Kinder und Jugendliche ihre Stärken und Fähigkeiten kennen lernen, neue Kompetenzen erwerben und erfahren, wie sie diese einsetzen können.

... dass in der Pfadi Leiterinnen und Leiter achtsam sind in Bezug auf sexuelle Äusserungen in Sprache und in Handlungen und Wahrnehmungen im Leitungsteam offen ansprechen.

...dass in der Pfadi ein Klima des Vertrauens und des Miteinanders gelebt wird. Dadurch können Kinder und Leiterinnen und Leiter den Mut finden, ungute Gefühle oder Beobachtungen anzusprechen.

... durch Ausbildungsmodule das Thema in den verschiedenen Kursen thematisieren und die Leiterinnen und Leiter befähigen und sensibilisieren, um über das Thema untereinander und mit den Kindern zu sprechen.

... dass diese Selbstverpflichtung zur Prävention sexueller Ausbeutung an allen Anlässen der PBS verbindlich gelten und umgesetzt werden.

Arbeitsmaterialien und Literatur

Verschiedene Kantonalverbände haben Materialien zum Thema erarbeitet, ein Literaturverzeichnis und eine Auswahl an Ausbildungsblöcken befindet sich unter www.pbs.ch

Ausgewählte Kontaktstellen

- www.castagna-zh.ch
Beratung und Information für Kinder, weibliche Jugendliche
- www.limita-zh.ch
Präventionsfachstelle für Mädchen und Jungen
- www.lilli.ch
LILLI ist eine Website für junge und jugendliche Frauen und Männer und bietet Prävention und Aufklärung über Sexualität und sexuelle Gewalt.
- www.tschau.ch
Onlineberatung für Jugendliche